

# „Zeit, etwas anderes zu machen“

**HESSEIM:** Der Kommunalpolitiker Andreas Stellmann engagiert sich im Bundesvorstand des Kolpingwerks

VON CHRISTINA EICHHORN

**Andreas Stellmann ohne ehrenamtliches Engagement in erster Reihe? Undenkbar. Allerdings hat sich nach über 40 Jahren sein Schwerpunkt vom politischen Mandat hin zur Arbeit im Kolping-Sozialverband verschoben: Im Oktober 2016 wurde der Heßheimer auf Vorschlag anderer Diözesanverbände in den Bundesvorstand des Kolpingwerks Deutschland gewählt und ist dort Leiter des Bundesfachausschusses mit dem Titel „Verantwortung für die eine Welt“.**

Zuletzt hat sich dieser Ausschuss mit Fluchtursachen beschäftigt. „Es geht darum, was wir als Kolpingwerk tun können, um Flucht zu verhindern“, erklärt Andreas Stellmann. Wobei nicht nur die Flucht von Land zu Land, sondern auch innerhalb eines Landes, etwa die Landflucht in die Slums der Großstädte, gemeint sei. In einem fünfseitigen Papier kommt der Fachausschuss zu dem Schluss, dass „Fluchtursachen Ergebnis menschlichen Verhaltens und Handelns sind“. Helfen könnten da nur „langfristige Strategien“.

Das Papier endet mit dem Appell an jeden Einzelnen, „verantwortlich zu leben, zu handeln und Mut zu zeigen, um Fluchtursachen zu bekämpfen“. Konkret heißt das für Stellmann: „Wir wollen uns verstärkt um Bildung bemühen, berufliche Perspektiven eröffnen, Menschen befähigen, Verantwortung zu übernehmen.“

Nachdem das Papier im Mai im ukrainischen Lemberg bei der Kontinentalversammlung, dem Treffen der nationalen Kolpingwerke aus 16 europäischen Ländern, beschlossen wurde, soll es im September auch bei der Generalversammlung des Internationalen Kolpingwerks im peruanischen Lima eingebracht werden.

## ZUR PERSON

### Andreas Stellmann

Der 56-jährige Heßheimer sitzt in der dritten Wahlperiode für die CDU im Kreistag und im Sozialhilfeausschuss des Rhein-Pfalz-Kreises. Seine über Jahrzehnte ausgeübten Mandate auf kommunaler Ebene hat er zugunsten seiner Ämter im Deutschen Kolpingwerk aufgegeben. Andreas Stellmann ist seit 2003 geweihter Diakon, das heißt, er übernimmt priesterliche Pflichten. Im Broterwerb ist der gelernte Verwaltungsfachmann Geschäftsführer des Dekanats Ludwigshafen und dort für den Haushalt und die Personalpolitik der angeschlossenen Pfarreien sowie der Kindertagesstätten zuständig. |cei

**Die deutsche Delegation bei der Kontinentalversammlung des internationalen Kolpingwerks in Lemberg. Dritter von rechts ist Andreas Stellmann.** FOTO: KOLPINGWERK/FREI

Papiere und Empfehlungen sind eine Sache, doch was kann das Kolpingwerk den einflussreichen Wirtschaftslobbyisten entgegensetzen? „Wir versuchen, durch viele Gespräche und durch Öffentlichkeitsarbeit für unsere Ideen zu werben“, antwortet Stellmann und verweist auf 40 Bundestagsabgeordnete, die im Kolpingwerk engagiert seien und sich monatlich interfraktionell austauschten. „Als Kolpingmitglieder nutzen wir schon viele Möglichkeiten, doch vor allem wollen wir neutral bleiben“, betont Stellmann.



Er verweist auf Erfolge wie die Halbierung der Anzahl verkaufsoffener Sonntage in Rheinland-Pfalz oder das Bestreben, innerhalb des Kolpingwerks „nachhaltig einzukaufen“ und Dritte-Welt-Projekte voranzutreiben. „Wir helfen zur Selbsthilfe“, sagt Stellmann. Und da gebe es viele Beispiele: von der Milchkuh für kleine Leute in Indien über Mikrokredite bis zu Fußballprojekten oder einer Müllsammelstation in Lateinamerika, die heute mehr als 100 Familien ernährt.

Weg von der Kommunalpolitik hin zum christlich motivierten Wirken für

soziale Ziele in Deutschland und der Welt – hat der ehemalige Vorsitzende der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat Lamsheim-Heßheim diesen Schritt bereut? Er verneint: „Die Kommunalpolitik war eine spannende Aufgabe, doch jetzt ist es an der Zeit, etwas anderes zu machen.“ Und es mache Spaß, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten.

Im Rückblick sei der Zeitaufwand zwar höher, aber die Termine seien komprimierter. Und noch einen Vorteil habe der neue Job im Kolping-Bundesvorstand: „Im Gegensatz zu politi-

schen Terminen kann mich meine Frau auf Kolpingtagungen begleiten.“ Das ist für den Familienmenschen wichtig. Zeit für Frau und Kinder zu haben, das hatte schon immer einen hohen Stellenwert. Aktuell besucht das Heßheimer Ehepaar einen Tanzkurs, um seine Kenntnisse aufzufrischen.

## STICHWORT

Das katholische Kolpingwerk Deutschland hat rund 250.000 Mitglieder in 2600 Kolpingfamilien. Der Verband gliedert sich in Bundesversammlung, Bundesvorstand und Fachausschüsse.